

Mitgliederbrief 2022 und Programm



Landshut im März 2022

Sehr geehrte Freunde des Naturwissenschaftlichen Vereins Landshut,

obwohl ständig in Lauerstellung, ob wir nicht bald eine Vortragsveranstaltung fest planen, ankündigen und durchführen können, waren angesichts der über einen längeren Zeitraum äußerst hohen Corona-Inzidenzwerte Vorschläge für Veranstaltungen stets von der Empfehlung des Absagens und des Verschiebens begleitet, so dass wir es dann doch immer bleiben ließen.

Hinzu kam und kommt die Schwierigkeit einen geeigneten Vortragssaal zu finden, da die Volkshochschule in Zeiten hoher Corona-Befallsraten ihre Säle nicht für Veranstaltungen von Vereinigungen außerhalb des Volkshochschulverbundes öffnet. Dank der Verbindungen, die unser Schriftführer, Herr Schels, zum Netzwerk hat, ist es uns möglich, den großen Raum, das sog. Netzwerk-Forum, gegen eine Gebühr von 90 Euro für einen Vortragsabend zu belegen.

Einen Vortrag für 23. Februar hatten wir schon in Planung. Frau Dr. Eser hatte zunächst zugesagt, zum Thema Müllvermeidung und Kreislaufwirtschaft zu referieren. Wegen der anhaltend hohen Corona-Inzidenzwerte sahen sich die Referentin und eine Mehrzahl der Vorstandsmitglieder dann doch veranlasst, diesen Vortrag, dessen Thema ja auf ein breites Interesse stößt, auf einen noch nicht festgelegten Termin zu verschieben. Am Ende musste ich mich selbst genau in diesen Tagen wegen eines positiven Tests auch noch in Quarantäne begeben.

Für die Vorstandschaft:

Dr. Xaver Menhofer

Dr. Stefan Müller-Kroehling

Vorträge

Mittwoch, 16. 03. 2022, 19.00 Uhr (Achtung! Beginn vorverlegt!)

Rudolf Geipel, Regenstauf

Ein Supervulkan in Deutschland – Brodelt's unter der Eifel?

Viele Gebiete zeugen von der einstmaligen reichen Tätigkeit der Vulkane in Deutschland, nördliche Oberpfalz, Rhön, Vogelsberg oder Eifel, um nur einige zu nennen. Ausgehend von immer wiederkehrenden Meldungen über Ausbrüche von Supervulkanen wird das immer noch aktive Vulkangebiet in der Eifel vorgestellt. Der letzte große Ausbruch des Laacher-See-Vulkans vor rund 13 000 Jahren hatte Auswirkungen bis nach Südschweden, Norditalien und Frankreich und bei uns den Rhein aufgestaut. Müssen wir Angst haben, dass es in Deutschland wieder einen Vulkanausbruch gibt? Es gibt in der Eifel immer noch Anzeichen wie Schwarmbeben und Mofetten, Kohlendioxid ausstoßende Quellen. Der Vortragende zeigt, dass die vulkanische Tätigkeit in Deutschland noch lange nicht beendet ist. Anhand von geologisch-vulkanologischen Streifzügen durch die Vulkaneifel werden Landschaften vorgestellt, die durch Vulkane geprägt wurden, und dazu die geologischen Verhältnisse und ihre mineralogischen Zeugen erläutert. Mithilfe neuester Untersuchungsergebnisse wird die Frage diskutiert, ob und wann die alte Vulkantätigkeit wieder aufleben kann.

Ort und Zeit: Beginn um 19.00 Uhr (Bitte beachten!) Großer Veranstaltungsraum – sog. Forum – im Parterre des Netzwerk-Gebäudes beim Bahnhof, ehem. Hauptpostamt. Zugang über der dem Ibis-Hotel zugewandten Seite. Parkplätze am Haus können benutzt werden.

Die aktuell vorgeschriebenen Corona-Regeln sind zu beachten!

April (evtl 27.?) 2022 Vortrag

(Referent und Titel müssen noch vereinbart werden)

anschl. Jahresversammlung mit **Vorstandswahlen**

Exkursionen

Samstag, 21. Mai 2022

Dr. Tim Korschevsky, Gebietsbetreuer Murnauer Moos

Tagesexkursion ins Murnauer Moos

Bedeutendste naturnah erhaltene und artenreichste Moorlandschaft Mitteleuropas und der Alpen mit Feuchtwiesen, Nieder- und Hochmooren, Felsstandorten u. a.

Treffpunkt: 08.00 Uhr in Landshut am Parkplatz an der B11 unter der Achdorfer Eisenbahnbrücke zur Bildung von Fahrgemeinschaften bzw. um 10.00 Uhr an der B2

zwischen Eschenlohe und Ohlstadt in Weghaus am Parkplatz beim ehem. Segelflugplatz.

Anfahrt: ab München auf der A95 Richtung Garmisch-Partenkirchen bis zur Ausfahrt Eschenlohe, dort nach links, die AB unterqueren Richtung Eschenlohe. Kurz vor Ortsbeginn links auf die B2 Richtung Murnau/Ohlstadt einbiegen, dann nach ca. 2,5 km links in eine Seitenstraße, die zu einem markanten weißen Hof führt. Kurz vor dem Hof die Autobahn über eine Brücke überqueren („Forstwirtschaftlicher Verkehr frei“) bis zum Treffpunkt am Wanderparkplatz Weghaus

Falls ein längerer Stau von zwei km oder mehr am Autobahnende angekündigt ist, besteht die Möglichkeit bereits die Ausfahrt Murnau/Kochel zu nehmen, über Ohlstadt Richtung Eschenlohe und ca. zwei km nach Ohlstadt einem Schild „Weghaus“ folgend die Autobahn zu überqueren und zum Wanderparkplatz zu gelangen.

Festes Schuhwerk (evtl. Gummistiefel) wird empfohlen.

Rucksackverpflegung.

Donnerstag, 26. Mai, Christi-Himmelfahrt

Rudolf Geipel, Regenstauf

Tagesexkursion nach Bach a. d. Donau

Besucherbergwerk mit Vortrag über das Regensburger Flussspat-Revier. Besuch des Weinanbaugebiets mit kleinem Museum. Falls Zeit bleibt, Spaziergang im angrenzenden Thurn und Taxis-Naturpark.

Rucksackverpflegung für Mittag. Einkehrmöglichkeit zum Abschluss der Exkursion

Treffpunkt und Anfahrt

Treffpunkt 08.00 Uhr am Aldi Parkplatz an der Alten Regensburgerstraße in Landshut, dort Bildung von Fahrgemeinschaften. Anfahrt nach Regensburg über B 15n und A93 bis Ausfahrt Regensburg Nord (hinter Pfaffensteiner Tunnel). Am Pendler-Parkplatz Treffen mit R. Geipel. Gemeinsame Weiterfahrt nach Bach.

Samstag, 11. Juni 2022

Dieter Nuhn, Landshut

Naturkundliche Exkursion zum Kalteller Berg.

(in Zusammenarbeit mit der Bund Naturschutz-Kreisgruppe)

Die Tour führt an den renaturierten Flächen der alten Kiesgrube vorbei zu neu angelegten Biotopen auf den Trockenhängen. Neben der im Landkreis Landshut seltenen Geißraute sind Aufrechter Ziest, Sprossende Felsennelke, Tauben-Skabiose, Wege-Distel, Skabiosen-Flockenblume sowie viele andere seltene Pflanzenarten auf den Flächen zu finden. Die Exkursion erfolgt auf unebenen Wegen und führt teilweise bergauf. Festes Schuhwerk wird empfohlen.

Treffpunkt: 13.30 Uhr am Aldi-Parkplatz an der Alten Regensburger Str. (Harlander Brücke) zur Bildung von Fahrgemeinschaften, oder um 14.00 Uhr bei der Zufahrt zum Isar-Kieswerk an der Straße zwischen Unterwattenbach und Mettenbach.